

**Sitzungsvorlage 2021/296**

Verfasser:  
Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe, Claudia Dorner, Anton  
Buck

Stand: 05.10.2021

Az. C.5822799

Beteiligung:

Betriebsausschuss Ravensburger Verkehrs- und Versorgungs- betriebe	20.10.2021	öffentlich
Gemeinderat	25.10.2021	öffentlich

**Nachtragswirtschaftsplan der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe  
2021/2022**

**Beschlussvorschlag:**

Gemäß § 15 Abs. 1 EigBG beschließt der Gemeinderat folgenden Nachtragswirtschaftsplan:

	<b>Plan 2021</b>	<b>Nachtrag 2021</b>
1. Der Gesamterfolgsplan 2021 der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (Eissporthalle, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) wird wie folgt beschlossen:		
Summe der Erträge	7.704 T€	6.516 T€
Summe der Aufwendungen	9.499 T€	9.079 T€
Unternehmensergebnis	-1.795 T€	-2.563 T€
2. Im Gesamtvermögensplan 2021 der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (Eissporthalle, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel auf je		
festgesetzt.	4.212 T€	5.743 T€
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf	235 T€	903 T€

	<b>Plan 2022</b>	<b>Nachtrag 2022</b>
4. Der Gesamterfolgsplan 2022 der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (Eissporthalle, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) wird wie folgt beschlossen:		
Summe der Erträge	8.468 T€	8.020 T€
Summe der Aufwendungen	10.313 T€	10.674 T€
Unternehmensergebnis	-1.845 T€	-2.654 T€
5. Im Gesamtvermögensplan 2022 der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (Eissporthalle, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel auf je		
festgesetzt.	3.317 T€	4.934 T€
6. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf	152 T€	845 T€
7. Die Pos. 4 – 6 (Verpflichtungsermächtigungen, Höchstbetrag der Kassenkredite, Stellenplan) des Wirtschaftsplans 2021/2022 (GR-Sitzung vom 14.12.2020) bleiben unverändert.		

## Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat am 14.12.2020 den Wirtschaftsplan 2021/2022 (Erfolgsplan, Vermögensplan, Kreditaufnahme, Verpflichtungsermächtigungen, Höchstbetrag Kassenkredite, Stellenübersicht) der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (RVV) beschlossen. Das Regierungspräsidium Tübingen hat alle erforderlichen Genehmigungen dazu mit Erlass vom 11.02.2021 erteilt. Nach § 15 EigBG ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn sich im Laufe des Wirtschaftsjahres zeigt, dass sich trotz der Ausnutzung von Sparmöglichkeiten das Jahresergebnis gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verschlechtern wird, zum Ausgleich des Vermögensplans höhere Zuschüsse der Gemeinde oder höhere Kredite erforderlich werden, im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen oder eine erhebliche Vermehrung oder Hebung der in der Stellenübersicht vorgesehenen Stellen erforderlich wird. Aufgrund der seit März 2020 begonnenen und immer noch anhaltenden Corona-Pandemie, werden sich die Jahresergebnisse erheblich verschlechtern. Auch sind höhere Zuschüsse der Gemeinde und höhere Kredite erforderlich. Aufgrund dieser Änderungen ist ein Nachtragsplan aufzustellen.

### 1. Erfolgsplan:

In der Sparte **Verwaltung** der Erfolgsübersicht wird u.a. die Sanierung des Geländes des ehemaligen Gaswerks im Bereich des Gebäudes Georgstraße 25 berücksichtigt. Die Sanierungskosten belaufen sich nach aktueller Kostenberechnung auf 809 T€. Sie sind somit 29 T€ niedriger als im Plan. Abzüglich der Fördermittel von 431 T€ (Plan: 486 T€) wird sich der Eigenanteil der RVV in den Jahren 2016 bis 2023 allerdings auf 378 T€ (Plan: 352 T€) belaufen und das Ergebnis der RVV entsprechend belasten. Für 2021 waren Kosten von 150 T€ und erhaltene Fördermittel von 186 T€ geplant. Nach aktueller Berechnung sind Kosten in Höhe von 90 T€ und Fördermittel in Höhe von 255 T€ vorgesehen. In 2022 ist ein Eigenanteil von 10 T€ geplant. Aufgrund zusätzlich erforderlicher Bodensanierungen sind weitere Kosten in Höhe von 150 T€ und Fördermittel von 60 T€ zu erwarten. Da bei den RVV in der Sparte Verwaltung kein Betriebsergebnis ausgewiesen wird, werden diese Veränderungen (2021: Verbesserung 129 T€, 2022: Verschlechterung -90T€) auf die anderen Sparten gemäß Umlageschlüssel verteilt.

In der **Eissporthalle** wird in 2021 von einer Verbesserung von 52 T€ ausgegangen. Umsatzrückgänge sind in Höhe von 177 T€ aufgrund der coronabedingten Schließung im ersten Halbjahr zu erwarten. Die Mindereinnahmen resultieren aus dem Publikumslauf, der Verpachtung der Eissporthalle, den Sonstigen Erlösen sowie Einspeiseerlösen. Eine Entlastung ist im Materialaufwand geplant. U.a. wird die geplante Kanalsanierung und die Sanierung der Brücke zwischen der Eissporthalle und dem Eiswürfel auf das Jahr 2022 verschoben. Des Weiteren ist eine Entlastung im Personalaufwand vorgesehen. Ein Verlust von -967 T€ war geplant. Durch die Veränderungen wird der Verlust -915 T€ betragen. In 2022 wird von einer Verschlechterung von -64 T€ ausgegangen. Diese resultiert von allem aus der Verschiebung o. g. Sanierungsmaßnahmen. Der Verlust wird sich von -902 T€ auf -966 T€ erhöhen.

In der Sparte **Bäder** wird das Ergebnis in 2021 um -138 T€ schlechter ausfallen. Im Hallenbad Ravensburg wird von einer Verbesserung von 72 T€ ausgegangen. Die hohen Umsatzrückgänge aufgrund der coronabedingten Schließung im ersten Halbjahr gleichen sich mit Entlastungen im Personalaufwand aus. Des Weiteren sind Verbesserungen im Materialaufwand sowie Erstattungen aufgrund von Kurzarbeit geplant. Im Hallenbad Eschach ist eine Verbesserung von 25 T€ vorgesehen, davon 21 T€ im Materialaufwand. Im Flappachbad wird von einer Verschlechterung von -235 T€ ausgegangen. Gründe sind die verschobene Kanalsanierung von 2020 mit 150 T€. Aufgrund des schlechten Badewetters in der Saison 2021 sind außerdem 70 T€ Umsatzrückgänge zu erwarten. Im Bäderverbund war ein Ergebnis von -938 T€ geplant, davon entfallen auf das Hallenbad Ravensburg

-612 T€, auf das Hallenbad Eschach -164 T€ und auf das Flappachbad -162 T€. Aufgrund der Veränderungen wird das Ergebnis bei den Bädern -1.076 T€ betragen. Auf das Hallenbad Ravensburg entfallen -540 T€, auf das Hallenbad Eschach -139 T€ und das Flappachbad -397 T€. In 2022 wird das Ergebnis um -45 T€ schlechter ausfallen. Im Hallenbad Ravensburg wird von einer Verschlechterung von -40 T€ ausgegangen, davon 30 T€ aus Umsatzrückgängen. Im Hallenbad Eschach ist eine Verschlechterung von -3 T€ und im Flappachbad von -2 T€ vorgesehen. Im Bäderverbund war für 2022 ein Ergebnis von -1.053 T€ geplant, davon entfallen auf das Hallenbad Ravensburg -746 T€, auf das Hallenbad Eschach -144 T€ und auf das Flappachbad -163 T€. Aufgrund der Veränderungen wird das Ergebnis bei den Bädern -1.098 T€ betragen. Auf das Hallenbad Ravensburg entfallen -786 T€, auf das Hallenbad Eschach -147 T€ und das Flappachbad -165 T€.

In der Sparte **Parkierung** wird in 2021 von einer Verschlechterung von -847 T€ ausgegangen. Aufgrund des Lockdowns im Frühjahr und der sich nur langsam normalisierenden Situation sind Umsatzeinbußen in Höhe von 841 T€ zu erwarten. Auch sind Erhöhungen beim Materialaufwand von 57 T€, aber auch Entlastungen von 110 T€ bei der Betriebsführungsvergütung angesetzt. Geplant war ein Ergebnis von 299 T€. Aufgrund der veränderten Situation wird nun von einem Verlust von -548 T€ ausgegangen. In 2022 wird von einer Verschlechterung von -376 T€ ausgegangen. Davon resultieren -293 T€ aus Rückgängen bei den Umsatzerlösen aufgrund der sich nur langsam normalisierenden Lage. Geplant war ein Ergebnis von 371 T€; gerechnet wird nun mit einem Verlust von -5 T€.

In der Sparte **Bus** wird in 2021 von einer Verbesserung von 239 T€ ausgegangen. Im Materialaufwand sind Entlastungen bei den Kapitalkosten geplant. Bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Projekte mit einer Größenordnung von 200 T€ nicht umgesetzt. Coronabedingte Mindererlöse werden weitgehend durch Rettungsschirmmittel kompensiert. Der geplante Verlust in Höhe von -1.610 T€ wird aufgrund der Veränderungen -1.371 T€ betragen. In 2022 wird allerdings von einer Verschlechterung von -384 T€ ausgegangen. Bei den Erlösen ist nach wie vor ein coronabedingter Umsatzrückgang geplant. Zusätzliche Kosten in Höhe von 220 T€ sind für das On-Demand-Angebot vorgesehen. Der geplante Verlust in Höhe von -1.727 T€ wird sich auf -2.111 T€ erhöhen.

Die Sparten **BOB und Breitbandkabel** entwickeln sich in den Jahren 2021 und 2022 planmäßig.

In der Sparte **Aufwendungen Beteiligungen** wird in 2021 von einer Verschlechterung von -31 T€ ausgegangen.

Die **Finanzerträge** verbessern sich in den Jahren 2021 und 2022 um 8 T€ bzw. 55 T€. Die Verbesserungen resultieren aus höheren Beteiligungserträgen aus der Beteiligung an der TWS. Aufgrund der Doppelbesetzung und Einarbeitung der neuen Betriebsleitung verschlechtert sich das Beteiligungsergebnis aus dem Verkehrsbetrieb Hagmann im Jahr 2021; in den Jahren 2022 ff wird mit positiven Beteiligungsergebnissen gerechnet.

Die höheren Ertragssteuern in 2021 resultieren aus einer Betriebsprüfung.

Der Jahresfehlbetrag erhöht sich in 2021 von -1.795 T€ auf -2.563 T€; in 2022 von -1.845 T€ auf -2.654 T€.

Der geänderte Erfolgsplan ist in der Anlage ersichtlich.

## 2. Vermögensplan

a.) Die Ausgaben entwickeln sich wie folgt:

Die Investition der geplanten Garage bei der **Eissporthalle** erhöht sich von 25 T€ auf 99 T€ aufgrund von Verschiebungen aus 2020. In die von der Polizei geforderte Fantrennung (Zaun) wird 26 T€ investiert. Die Enthärtungsanlage (20 T€) wird ins Jahr 2022 (30 T€) verschoben. Insgesamt steigen die Ausgaben in 2021 von 65 T€ auf 135 T€. In 2022 steigen die Investitionen von 45 T€ auf 80 T€.

In der Sparte **Verkehr** steigen die Investitionen in 2021 von 632 T€ auf 693 T€. Es ergeben sich einige Verschiebungen in den Projekten. U.a. sind für die Restarbeiten in der Tiefgarage Marienplatz 590 T€ mehr angesetzt. Geplante Investitionen in Höhe von 500 T€ für das Herichten und Ausstatten der Parkplätze Bechtergarten und Scheffelplatz werden ins Jahr 2022 verschoben. Infolge des Smart Parking-Konzeptes (u. a. keine Schrankenanlage) fallen die Investitionen mit rd. 200 T€ deutlich niedriger aus. In Summe sind in 2021 für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) 532 T€ weniger angesetzt. In 2022 wird zusätzlich ein Betrag von 80 T€ für Tablets, Software, usw. für das Projekt On-Demand Verkehr mit aufgenommen. Zusätzlich werden im Jahr 2022 Radverleihstationen für insgesamt 130 T€ geplant. In 2022 steigen die Investitionen von 60 T€ auf 605 T€.

In der Sparte **Bäder** sinken die Investitionen in 2021 von 390 T€ auf 75 T€. Die geplante Sanierung des BHKW's im Hallenbad Ravensburg in Höhe von 230 T€ wurde aufgrund der geplanten Neuaufstellung des steuerlichen Querverbundes zurückgestellt. In 2022 erhöhen sich die Investitionen von 47 T€ auf 160 T€. Die Sanierung des Dampfbades wurde von 2021 (65 T€) ins Jahr 2022 (80 T€) verschoben.

Im Finanzanlagevermögen (FAV) wird ein Betrag von 850 T€ mit in den Plan 2021 aufgenommen.

Insgesamt erhöhen sich die Investitionen im Jahr 2021 von 1.087 T€ um 666 T€ auf 1.753 T€; in 2022 von 152 T€ um 693 T€ auf 845 T€.

Der geplante Jahresfehlbetrag 2021 steigt im Nachtrag wie oben dargestellt von -1.795 T€ auf -2.563 T€, was zu einem um 768 T€ höheren Finanzierungsbedarf führt. In 2022 steigt das Defizit von -1.845 T€ auf -2.654 T€ und erfordert somit einen um 809 T€ höheren Finanzierungsbedarf.

Aufgrund der höheren Investitionen und der damit verbundenen Kreditaufnahme, erhöhen sich die Kredittilgungen in 2021 von 1.268 T€ auf 1.365 T€ und in 2022 von 1.258 T€ auf 1.373 T€.

b.) Die Einnahmen entwickeln sich wie folgt:

Die Abschreibungen erhöhen sich aufgrund der höheren Investitionen in 2021 von 1.245 T€ auf 1.267 T€ und in 2022 von 1.324 T€ auf 1.338 T€.

Für das Jahr 2021 war eine Kapitalzuführung der Gemeinde in Höhe des geplanten Jahresfehlbetrages (-2.732 T€) geplant. Im Nachtragsplan beläuft sich die Kapitalzuführung der Gemeinde auf 2.901 T€, darin sind 1.822 T€ für den tatsächlichen Jahresfehlbetrag aus 2020, 178 T€ aus der Übernahme von Finanzanlagevermögen sowie 901 T€ aus dem Ausgleich des fehlenden Betrages im Vermögensplan 2021 enthalten.

Die Kapitalzuführung der Gemeinde war in 2022 mit 1.841 T€ geplant. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Ausgleich des geplanten Jahresfehlbetrages 2021 mit 1.795 T€ sowie dem Ausgleich des fehlenden Betrages im Vermögensplan 2022 mit 46 T€. Im Nachtragsplan beläuft sich die Kapitalzuführung der Gemeinde auf 2.751 T€, darin sind 2.563 T€ für den Jahresfehlbetrag der Nachtragsplanung 2021 sowie 188 T€ aus dem Ausgleich des fehlenden Betrages im Vermögensplan 2022 enthalten.

Aus der Vermögensplanabrechnung 2020 erhöhen sich in 2021 die Erübrigten Mittel aus Vorjahren von 0 T€ auf 672 T€.

Die Kreditaufnahme erhöht sich aufgrund der höheren Investitionen in 2021 von 235 T€ auf 903 T€ und in 2022 von 152 T€ auf 845 T€.

c.) Der Vermögensplan ändert sich somit wie folgt:

	<b>Plan 2021</b>	<b>Nachtragsplan 2021</b>	<b>Abw.</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<u>Ausgaben:</u>			
Sachinvestitionen	1.087	<b>903</b>	+184
Finanzanlagevermögen	0	<b>850</b>	-850
Auflösung Nutzungsrechte „P7“	62	<b>62</b>	0
Jahresfehlbetrag	1.795	<b>2.563</b>	-768
Kredittilgungen	1.268	<b>1.365</b>	-97
Summe	4.212	<b>5.743</b>	-1.531

<u>Einnahmen:</u>			
Abschreibungen	1.245	<b>1.267</b>	+22
Kapitalzuführung der Gemeinde:			
aus Jahresfehlbetrag Vorjahr	2.732	<b>1.822</b>	-910
aus Übernahme Finanzierungsvermögen	0	<b>178</b>	+178
aus Ausgleich Vermögensplan	0	<b>901</b>	+901
Summe	2.732	<b>2.901</b>	+169
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	<b>672</b>	+672
Kreditaufnahme	235	<b>903</b>	+668
Summe	4.212	<b>5.743</b>	+1.531

	<b>Plan 2022</b>	<b>Nachtragsplan 2022</b>	<b>Abw.</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<u>Ausgaben:</u>			
Sachinvestitionen	152	<b>845</b>	-693
Auflösung Nutzungsrechte „P7“	62	<b>62</b>	0
Jahresfehlbetrag	1.845	<b>2.654</b>	-809
Kredittilgungen	1.258	<b>1.373</b>	-115
Summe	3.317	<b>4.934</b>	-1.617

<u>Einnahmen:</u>			
Abschreibungen	1.324	<b>1.338</b>	+14
Kapitalzuführung der Gemeinde:			
aus Jahresfehlbetrag Vorjahr	1.795	<b>2.563</b>	+768
aus Ausgleich Vermögensplan	46	<b>188</b>	+142
Summe	1.841	<b>2.751</b>	+910
Kreditaufnahme	152	<b>845</b>	+693
Summe	3.317	<b>4.934</b>	+1.617

<b>Kosten und Finanzierung:</b>
---------------------------------

Siehe Sachverhalt

<b>Anlage/n:</b>
------------------

- Anlage 1: Ergebnisentwicklung
- Anlage 2: Erfolgsübersicht 2021/2022
- Anlage 3: Erfolgsplan 2021 – 2025
- Anlage 4: Vermögensplan 2021 – 2025
- Anlage 5: Darlehensübersichten 2021/2022, Kapitaldienstplan 2021 – 2025